

# VERA-News Juli und August 2021

MOIN VERAner und NATURFREUNDE !



## Inhalt:

1. Neue Zufahrt zur Pachtfläche im Holsteiner Wald
2. Heu und Heulage / Winterfutter für die Gallys
3. Insektenaktion Bahndammfläche 08. August 2021
4. „Genuss und Natur auf Fahrradtour“ am 21. August. 2021 / Info-Stopp bei VERA am Stamplatz
5. Instandsetzung des Fanggatters am Stamplatz
6. Allgemeines

---

### 1. Neue Zufahrt zur Pachtfläche im Holsteiner Wald



Eine der drei in diesem Jahr neu gepachteten Flächen liegt abseits der befahrbaren Wege im Holsteiner Wald. Die alte Zufahrt zur Weide kann nicht mehr genutzt werden, da durch stehendes Wasser selbst im Sommer der Untergrund nicht trägt. Wie zugesagt, hat Förster Björn Berling für die Schaffung einer trockenen Zufahrtsmöglichkeit gesorgt.

In den Wintermonaten werden wir Reste der Baumstümpfe auf Bodenniveau kürzen. Alle Ballen dieser Fläche müssen allerdings weiterhin einzeln heruntergefahren werden, da die kurvige und unebene Fahrspur für Ballenhänger unpassierbar bleibt.

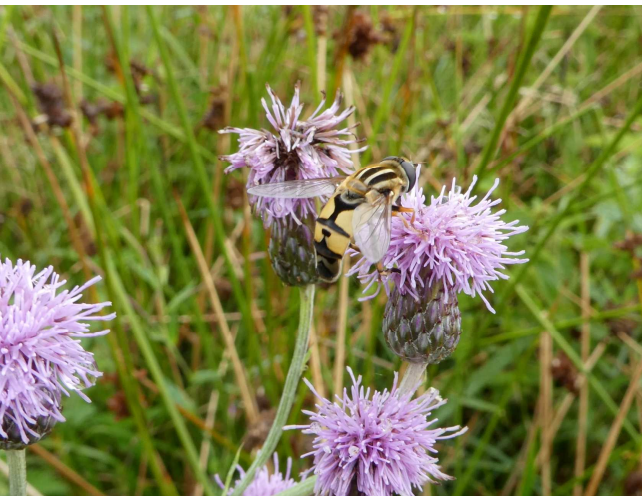
Nach der Mahd wurden hier elf große Ballen Heulage erstellt.

## 2. Winterfutter für unsere Gallys



Die Bilder sprechen für sich. Auf dem letzten Foto ist erkennbar, dass wir erstmalig eine Kennzeichnung der Ballen vorgenommen haben. So ist schnell nachvollziehbar, von welcher Fläche das Winterfutter stammt. Die Neuanpachtungen und auch die Wetterbedingungen ergaben eine wesentlich höhere Ballenmenge als in den Vorjahren. So erfolgte ein gezielter Abverkauf überschüssiger Mengen, der recht erfolgreich verlief. VERA kann so einen größeren Anteil der Produktionskosten wieder einfahren und auch die erheblichen Preissteigerungen für Diesel und Folien auffangen.

### 3. Insektenaktion am Bahndamm





Zur Begrüßung der zahlreichen Teilnehmer hörte der Dauernieselregen schlagartig auf und setzte erst nach Abschluss der Aktion wieder ein. Was will man mehr? Und einen Text entwerfen müssen wir hier auch nicht weiter, denn Cordelia hat einen Bericht zum Aktionstag verfasst:

### **Insekten auf der Vera e.V.-Weide am Bahndamm am 08.08.2021**

*Anmerkung:*

*Ein wissenschaftlicher Anspruch besteht nicht. Es soll lediglich ein Einblick in die Insektenwelt und ihre Lebensräume gegeben werden. Alle Taxa wurden nach bestem Wissen und Gewissen vermerkt. Es handelt sich lediglich um eine Momentaufnahme, die nicht annähernd vollständig ist.*

Das Wetter ist schlecht. Vor und nach der etwa zweistündigen Begehung regnet es. Fliegende Insekten sind demnach kaum vorhanden. An der Begehung nehmen 15 Personen teil. Feste Gruppen werden nicht gebildet.

Es wird der Übergang der frischen zur feuchten Sommerweide untersucht. Auffälligste Pflanzenart ist die Flatter-Binse. Süßgräser sind durch die Rinder kurzgefressen. Als krautige, blühende Pflanzen sind Distel, Wasserdost, Blutweiderich, Weidenröschen, Gänsefingerkraut u.a. vorhanden.

Von den Zielarten der NABU-Insektensommeraktion werden je ein Exemplar des Siebenpunkt-Marienkäfers, der Ackerhummel und des Grünen Heupferds entdeckt.



*Abbildung 1: Frische Weide mit Flatter-Binse*



*Abbildung 2: Im quelligen Bereich der Weide am Wasserdost (an sonnigen Tagen ein Insektenmagnet)*



*Abbildung 3: Großes Grünes Heupferd*



*Abbildung 4: Lederwanze auf Fruchtstand des Sauerampfers*

## Weitere Beobachtungen:

Zahlreiche Wespenspinnen, vierfleckige Kreuzspinne und andere Spinnenarten, Erdkröte, Bernsteinschnecke, Baumschnecke, braune Nacktschnecke.

## Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus dieser Momentaufnahmen ziehen?

Im Vergleich zu den Anfang August 2020 bei gutem Wetter durchgeführten Untersuchungen ist der Artenreichtum auf der Bahndammfläche deutlich höher. Hierbei hat neben der Vielgestaltigkeit des Geländes und der Beweidung auch die Benachbarung von Wäldern eine Bedeutung. Beispielsweise ist der Kaisermantel für die Entwicklung seiner Larven auf Veilchen angewiesen, die in diesen Wäldern vorkommen.

Grundsätzlich eignet sich die vorgestellte Flächen für weitere Untersuchungen, zum Beispiel bezüglich der Zikaden.

Gez. Cordelia Triebstein, Hohenaspe, den 22.08.2021

Anlage: Tabelle

Insekten auf der Vera e.V.-Weide am Bahndamm am 08.08.2021	
Wetter: regenfreie Zeit an einem Regentag	
	08.08.2021
	Vera-Bahndamm
	Frische bis feuchte Rinderweide
<b>Hautflügler:</b>	
Ackerhummel	1 Exemplar
Hummel, hinten orange, aber keine Steinhummel	1 Exemplar
Erdhummel	1 Exemplar
Steinhummel	2 Exemplare
Faltenwespe	1 Exemplar
<b>Heuschrecken:</b>	
Domschrecke	1 Exemplar
Braune Feldheuschrecken	6 Exemplare
Grüne Feldheuschrecken	5 Exemplare
Großes Heupferd	1 Exemplar
Roesels Beißschrecke	6 Exemplare
Sumpfschrecke	7 Exemplare
Eichenschrecke	1 Exemplar
<b>Käfer:</b>	
Weichkäfer, klein, nicht identifiziert	1 Exemplar
Kleiner brauner Käfer	1 Exemplar
Kleiner dunkler Käfer mit hellem Hinterleib	1 Exemplar
Erlenblattkäfer	1 Exemplar
Laufkäfer, Larven	4 Exemplare
Siebenpunkt Marienkäfer	1 Exemplar
Gelber Marienkäfer	1 Exemplar
Bockkäfer	1 Exemplar
Ampfer-Blattkäfer, Larven und adulte Tiere	wenig
<b>Schmetterlinge:</b>	
Distelfalter	1 Exemplar
Gammaeule	1 Exemplar
Großes Ochsenauge	1 Exemplar
Kaisermantel	1 Exemplar
Weißer Kleinschmetterling	wenig
Kleinschmetterling mit blauem Punkt	1 Exemplar
Kleinschmetterling mit 2 Punkten	wenig

<b>Wanzen:</b>	
Stinkwanze, Nymphe	1 Exemplar
Längliche Wanze	4 Exemplare
Lederwanze	wenig
Baumwanze	7 Exemplare auf Sauerampferfrüchten
<b>Zikaden:</b>	
Blaugüne Zikade	sehr viel
Zikade, nicht identifiziert	wenig
Zikade, nicht identifiziert	wenig
Zikade, hell- und dunkelblau, nicht identifiziert	wenig
<b>Zweiflügler:</b>	
Graue Fleischfliege	5 Exemplare
Mistbiene	mäßig
Raubfliege	1 Exemplar
Schwebfliege (Helophilis pedunculus)	viel
Schwebfliege, nicht identifiziert	wenig
Skorpionsfliege	1 Exemplar
Gelbe Dungfliege	mäßig
Wiesenschnake	wenig
Fliege, nicht identifiziert	wenig
Fliege, nicht identifiziert	wenig
Fliege, nicht identifiziert	wenig
Fliege, nicht identifiziert	wenig
Bremse	wenig
<b>Sonstige:</b>	
Blattläuse	wenig
Grüne Raupe	1 Exemplar
Assel	1 Exemplar
<b>Kategorien der Häufigkeit:</b>	
sehr wenig	
wenig	
mäßig	
viel	
sehr viel	



#### 4. „Genuss und Natur auf Fahrradtour“ am 21. August 2021 / Info-Stopp bei VERA am Stamplatz

Meierhof Möllgaard hatte für den 21. August zu einer Fahrradtour der besonderen Art geladen. Natürlich wurde diese Aktion durch das allerbeste Spätsommerwetter unterstützt. Unter dem Titel „Genuss und Natur auf Fahrradtour“ war die Veranstaltung restlos ausgebucht. Und da ein Zwischenstopp am VERA-Stamplatz mit im Programm enthalten war, rührten wir die Werbetrommel kräftig mit.

VERA freute sich über das starke Interesse der Tourteilnehmer an unserer Arbeit. Der kleine Einführungsvortrag für die Truppe am Stamplatz wird bestimmt bei Folgeveranstaltungen fortgeführt.



## 5. Instandsetzung des Fanggatters am Stammplatz



Nach über sechs Jahren waren die Hölzer des Fanggatters in die Jahre gekommen. Einzelne Bereiche waren nicht mehr ausbruchssicher. Außerdem hatte man beim Bau der Anlage nicht an die kleinen frisch geborenen Draufgänger gedacht. Das eine oder andere Mal konnten die kleinen Fluchtwilligen beim Versuch die Ohrmarken anzubringen, einfach durch den Spalt zwischen Erdreich und erstem Holzbalken ausbüchsen.

Holz bekamen wir geliefert, mussten aber den sauren Apfel der unfassbaren Preissteigerung schlucken. Die Arbeiten ließen sich einfach in dieser Saison nicht mehr aufschieben. Eine Fertigstellung war zeitlich vorgegeben, da die Blutprobenentnahmen für Anfang November anstehen.

Ein Drittel der Holzlieferung haben wir noch übrigbehalten und werden diese für in 2022 anstehende Nachbesserungen sicher und trocken lagern. Das Holz war während der Reparatur- und Ergänzungsbauphase im Bauwagen eingeschlossen und blockierte den Innenraum. Dies führte zu sehr lustigen Krabbelmanövern etwas weniger gelenkigen Altherren, jedes Mal, wenn anderes Arbeitsmaterial aus dem Bauwagen benötigt wurde (z.B. eine dort gelagerte Weidetränke). Davon gibt es keine Bilder...

Leider auch nicht von der sehenswerten Reinigung der Ansaugstutzen unserer Rantzau-Weidetränken: Kopfüber die steile Böschung hinunter zur Rantzau liegend und am Gürtel durch den 2. Mann festgehalten oder in Unterhose in der Rantzau am Bahndamm knietief eingesackt stehend.... Wir sind ja flexibel und lieben immer noch kleine Abenteuer!

---

## 6. Allgemeines

Teilweise waren wir mit unserer Mahd spät dran, denn ab Mahd-Freigabe nach der Brut- und Setzzeit schafften wir es nicht alle Flächen einzubringen, bevor tagelanger Regen einsetzte. Da kann man nichts machen. So ist es bei Wetterabhängigkeit. Hinsichtlich der Qualität der Ballen sind wir dennoch sehr zu frieden.

Ihr erinnert vielleicht, dass wir im Frühjahr mit Anregung und Genehmigung der Stiftung einen Teilbereich im Quellgebiet auf der Stammplatzfläche gesenzt haben. Hier zwei Aufnahmen aus April:



Cordelia schreibt dazu:

Unsere Binsen-Motorsensaktion am Quellhang der Stammplatzfläche in diesem Frühjahr zeigt erste Erfolge. Die Flatter-Binse wurde zwar nicht zurückgedrängt, aber in ihrem Wuchs geschwächt. Die Rinder weiden nun stärker in diesem Bereich, was sich zusammen mit der Mahd erfreulich auf den Bestand des Geflügelten Johanniskrauts auswirkt. Im August blühten deutlich mehr Pflanzen als im Vorjahr. Ferner ist reichlich Jungwuchs vorhanden. Die Mahd der Binsen sollten wir also fortführen.

---

Weitere Entdeckungen auf der Stammplatzfläche:

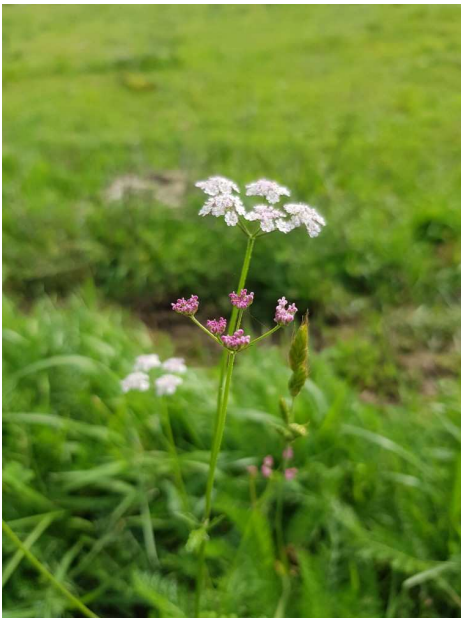


Bild links: Kletterkerbel, dieses Jahr zahlreich meist zwischen den Binsen

Bild rechts: Hasenklee, neu bei uns eingetroffen!

---



Und wie jedes Jahr gab es auch diesen Sommer viele kleine „Asteinschläge“ auf unserem Mobilzaun entlang des Unterhaltungstreifens zwischen der Quellental- und der Stammplatzfläche.

Unsere Gallys interessieren sich für den benachbarten Wald nicht. Die Zaunstromanlage gleicht den Bodenkontakt durch stärkere Impulse aus, so dass der Rest des Zaunes sicher versorgt bleibt. Über die modernen Geräte sind wir wirklich froh.

Nur durch regelmäßige, häufige Kontrollgänge in diesen Bereichen können wir die Hütesicherheit gewährleisten.



Eigentlich sollte man auf dem Bild den Zaun der Bahndammfläche sehen. Seit Anpachtung dieser Fläche hat der Farnbewuchs noch nie eine derartige Höhe und Dichte erreicht.

Und auch hier versorgt die Anlage den dahinter befindlichen stromgeführten Draht mit starken Impulsen. Lediglich bei Dauerregen sinken hier die Werte, liegen aber immer noch deutlich über der vorgeschriebenen Mindestimpulsspannung.

Erstmalig mussten wir nach diesem langen sonnenlosen Schnuddelwetter den Weidezaun-Akku gegen einen voll geladenen tauschen. Der stärkere Stromverbrauch der elektronisch gesteuerten Geräte schlägt dann doch irgendwo zu Buche.



JKK – ein Dauerthema (hier ein Teilbereich der noch sehr gering befallenen Bahndammfläche)

Wer den durch GESA e.G. initiierten Rundschau-Artikel gelesen hat, weiß dass wir hier gegen Windmühlen kämpfen. Egal was man auch versucht, auf bestimmten Flächen steigt einfach von Jahr zu Jahr die Anzahl der Pflanzen. Andere Flächen (Stammplatz, Quellental, Störtalflächen generell, Pappel, Klärteich, Holsteiner Wald) bleiben hingegen relativ stabil, viele haben noch gar kein JKK.

Unser Zeitaufwand zur JKK Beseitigung steigt jedoch weiter an und vielleicht muss man sich von stark befallenen, reinen Mahdflächen demnächst trennen.



In den letzten VERA-News berichteten wir von der starken Ausbreitung des Ackerschachtelhalmes auf der Quellentalfläche. Der Sumpfschachtelhalm (Duwock) ist zum Vorjahr im leichten Rückzug begriffen. Ackerschachtelhalm wird allerdings von den Gallys gleich stark gemieden. Überall wo er wächst, wird das Gras rund herum nicht mehr abgebissen.

Etwa 40 % der Gesamtfläche der Quellental sind aktuell mit Ackerschachtelhalm durchsetzt. Er tritt nicht nur verstärkt auf, nein, er ist im Wuchs auch wesentlich kräftiger und höher als sonst.

Normalerweise zerfällt er, sobald die Temperaturen häufiger unter 10 Grad fallen (nachts). Wir werden dies beobachten und hoffen, dass anschließend noch lange genug trockenes Wetter herrscht, damit die Gallys den Abbiss der betroffenen Bereiche nachholen können. Die Beweidungszeit endet hier vertraglich geregelt Ende Oktober.

---



Matz wird etwa noch bis Mitte September zu Besuch bleiben. Wie man auf diesem vor wenigen Tagen gemachten Bild deutlich sieht, hat er noch seine „Lieblingsdamen“ um sich gereiht. Seine „Arbeit“ scheint noch nicht vollständig abgeschlossen zu sein.

---

Herzliche Grüße  
Cordelia, Volker und Jens



[www.vera-rantzau.de](http://www.vera-rantzau.de)

---

Verein für extensive Robustrinderhaltung an der Rantzau e.V., Biolandmitglied  
Kurzform: VERA e.V., Sitz: Hohenlockstedt, gegründet am 28. Oktober 2014, gemeinnützig  
Aufgabe des Vereins ist es, Ländereien an der Rantzau und in angrenzenden Naturräumen  
nach Natur- und Landschaftsschutzaspekten im Sinne der halboffenen Weidelandschaft zu gestalten

---

**Ein paar Bilder aus den letzten zwei Monaten:**

